

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 22.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,
den 21. März 1860.

Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Berichts-Einforderung in Betreff der Ablösungs-Kapitalien für die Messnerstellen.

Zu einer Berichts-Erstattung bedarf man zu wissen, ob da, wo für Gefälls- und Zehntablösungen der Messnerstellen, die mit einem Schuldienst verbunden sind, Ablösungs-Kapitalien entstanden, diese von den Stiftungs-räthen zu den Stiftungs- oder Kirchenpflegen, oder von den Gemeinderäthen zu den Gemeindepflegen in Verwaltung genommen worden sind.

Die Schultheißenämter wollen unfehlbar binnen 8 Tagen Bericht erstatten, wie es sich in ihren Gemeinden verhält.

Den 19. März 1860.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

Gläubiger = Aufruf.

Ansprüche an die Erbschaft der dahier 1860, 31. Januar, gestorbenen Kaufmann August Sprengerschen Gattin, Elise, geb. Dreiß, welche von den Berechtigten unter der Rechtwohlthat des Inventars angetreten wird, sind vor uns am

31. März 1860,
Morgens 8 Uhr,

anzumelden und zu erweisen; widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden, und ihnen bloß das in drei Jahren sich

verjährende Absonderungsrecht vorbehalten bleiben würde.

Den 17. März 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenu.

Steinlieferungs-Afford.

Die unterzeichnete Stelle wird nächstkommenden Samstag wiederholte Affords-Versuche über die Lieferung von Unterhaltungsmaterial für mehrere Staats-Straßendistrikte vornehmen, und ladet hiezu tüchtige Affordsliebhaber ein, und zwar:

für die Wilhelmsstraße, Markung Hirsau, II. Distrikt, auf

Vormittags 11 Uhr

aufs Rathhaus nach Hirsau, und für die Markung Dennjacht und Unterreichenbach

Mittags 3 Uhr,

aufs Rathhaus nach Unterreichenbach.

Calw, 20. März 1860.

K. Straßenbauinspektion.
Feldweg.

Gefundener Ring.

Anfangs dieses Monats ist ein goldener Ring gefunden und unterzeichneter Stelle übergeben worden.

Eigenthums-Ansprüche an denselben sind binnen 8 Tagen zu erweisen, widrigenfalls nach deren Ablauf zu Gunsten des Finders darüber verfügt würde.

Den 19. März 1860.

Stadtschultheißen-Amt.
Schuldt.

Forstamt Wildberg.

Rinden = Verkauf.

Das Erzeugniß an Gerberinde im Jahr 1860 wird am

Montag, 26. März,
Morgens 10 Uhr,
auf der Kanzlei des Forstamts dahier wiederholt im Aufstreich verkauft, und zwar:

Eichenrinde:

Revier Hildrishausen	8 Klafter,
" Naislach	25 "
" Schönbronn	6 "
" Stammheim	35 "

—: 74 Klafter.

Fichtenrinde:

Revier Hirsau	3 Klafter,
" Nagold	14 "
" Schönbronn	12 "
" Stammheim	49 "

—: 78 Klafter.

Wildberg, 17. März 1860.

K. Forstamt.
Niethammer.

Außeramtliche Gegenstände.

Danksgiving.

Für die sehr ehrende Begleitung zur Ruhestätte meiner so schnell dahingeschiedenen Mutter sage ich hien mit allen Betheiligten meinen verbindlichsten Dank, und bitte zugleich unter höflichster Anzeige, daß ich die Wirthschaft nur noch bis zum Letzten dieses Monats fortsetze, um gütigen Besuch und ferneres Wohlwollen.

Calw, 20. März 1860.

Kane Käufele.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugendrezeln zu haben bei

Friedrich Schaal
in der Badgasse.
2)1.

Ziehung 1. Apr. 200,000 Gulden Haupt-Gewinn Ziehung 1. Apr. der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 100,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loose erzielen muß ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Theilnahme ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich DIRECT zu richten an **STERN & GREIM,** Bank- und Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a. M., Zeit 33.

Deutsche National-Lotterie

zum Besten der Schillerstiftung.

Die Gewinne bestehen aus Geschenken deutscher Fürsten und Gönner dieses Unternehmens.

Hauptgewinn: Ein Gartenhaus mit Gartengrundstück.

Anderer zahlreiche Hauptgewinne bestehen aus Kunst-, Luxus- und anderen werthvollen Gegenständen im Einzelwerth von mehreren hundert Thalern, als: Bijouterien, Schmucksachen, Gold- und Silbergeräthschaften, Uhren, Bronzen, Porzellan- und Glaswaaren, Delgemälden, Meublen und Gegenständen des Gewerbetriebs etc.

Jedes Loos kostet 1 Thaler Pr. Ort., 11 Loose 10 Thaler Pr. Ort. Jedes Loos erhält einen Gewinn, der mindestens 1 Thlr. Werth hat.

Diese Loose sind überall gesetzlich erlaubt und da dieselben einen sehr raschen Absatz finden, so eignet sich der Verkauf derselben für jeden Geschäftszweig.

Bei Uebernahme größerer Parttheilen werden besondere Vergünstigungen bewilligt. Pläne gratis und franco.

Briefe und Geldsendungen erbittet franco, das Haupt-Depot der Loose.

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Stuttgart.

Mode-Waarenhandlung von Ch. Brodbeck.

Trauer-Waarenhandlung von Krauß und Comp.

Die Musterkarten von beiden Häusern, mit den neuesten Dessins ausgestattet, sind fortwährend zu gefälliger Ansicht aufgelegt bei **W. Enslin.**

Berichtigung.

In der Nummer 19 dieses Blattes ist aus Versehen die Zahl der Mitglieder des Ausschusses der Kleinkinderschule nicht vollständig angegeben worden. Es sind folgende Personen:

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| Herr Georg Dörtenbach. | Frau Auguste Wagner. |
| " Dekan Heberle. | " Louise Dörtenbach. |
| " D.-A.-Arzt Dr. Müller. | " Dr. Müller. |
| " Stadtschulth. Schuldt. | " Dekan Fischer. |
| " Helfer Rieger. | " Dekan Heberle. |
| | " Apotheker Dreiß. |
| | " Helfer Rieger. |

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, findet sogleich oder bis Georgii eine Stelle; wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre **J. Engelfried, Schuhmacher.**

Ein Maas'scher Kochofen mittlerer Größe steht zu verkaufen bei **2)1. Bäcker Buecheler.**

2)2. Gchingen. Brückenwaage. Eine solche hat zu verkaufen **Ratheschreiber F. Ziegler.**

Calw.

Gestricke Nermel mit Chemisetten, gehäkelte Chemisetten von 12 bis 24 fr., Spitzen aller Art, Bänder in verschiedenen Sorten und Preisen, Wolle in allen Farben, Besatzband, Handschuhe und Stöber, gestricke Kinderfittelchen und Häubchen, Gummizüge für Herren- und Damenstiefeln empfiehlt zu billigen Preisen

Chr. Dierlamm.

Photograph J. Späth

wird über nächsten Sonntag sich noch hier aufhalten und bittet um geneigten Zuspruch.

Logis im Gasthaus zum Hirsch.

Calw.

Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie eine

Wascherei und Büglerei

im Hause eingerichtet hat, und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum unter Zusicherung pünktlicher und billiger Bedienung höflichst.

Christine Grifler im Mühlweg.

2)1. Zu verkaufen:

Ein starkes einspanniges Wägele mit eisernen Achsen und ein neues Kinderwägele.

2)2. Schmiedmstr. Kümmerle in Althengstett.

Wohnung.

Meine mittlere geräumige Wohnung biete ich hiemit zur Miethe an, welche sogleich oder auf künftige Georgii bezogen werden kann, und es kann nicht nur Raum nach Belieben, sondern auch Platz zu einem Laden dazu gegeben werden. **Ludwig Stroh, Kaufmann.**



2)2. Calw.

Blaubeurer Bleiche.

Ich empfehle mich auch heuer wieder zur Beforgung von Bleichgegenständen aller Art für dieselbe und sichere gute und schnelle Bedienung zu. Es wird gebeten, keine Bleichzypfel anzunähen. Auch übernehme ich Aufträge auf weiße fertige Leinwand nach Musterkarte zu billigen Preisen.

Kaufmann Neufcher.

Für die

Kirchheimer Bleiche

besorge ich auch heuer wieder das Einsammeln von Leinwand, Faden und Garn, und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.

2)2.

F. Georgii.

Calw.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die berühmte

Pforzheimer Naturbleiche

empfehle ich bestens

Aug. Schnauffer
bei der unteren Brücke.

2)2.

Speßhardt.

Liegenschafts-Verkauf.

Durch das Ableben meiner Frau bin ich gesonnen, meine sämtlichen Liegenschaften dahier, bestehend in einem zweistöckigen Hause mit Scheune, Stall, Keller und Brennerieinrichtung, einem Burzgärtle beim Haus und 7 Mrg. Acker und Wiesen, im Aufstreich zu verkaufen.

Etwaige Kaufstiebhaber lade ich hiemit ein,

Montag, den 26. März,

Nachmittags 1 Uhr,

in meinem Hause in Speßhardt sich einzufinden.

Joh. Rank, Gastwirth.

Ein freundliches Logis

für eine einzelne Person ist zu vermieten bis Georgii. Näheres zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

400 fl. Pfleggeld

sind zu 4 1/2 Procent auszuleihen bei
C. L. Wagner d. Ältere.

2)1. Pforzheim.

Lehrlinge und Lehrlingmädchen werden unter günstigen Bedingungen angenommen in der Bijouteriefabrik von

Julius Heinz und Comp.

Für eine Goldfabrik nach

Pforzheim werden eine Anzahl junge Leute gesucht, Mädchen und Knaben, welche Lust haben, dieses Geschäft zu erlernen. Denselben wird eine gute Behandlung, nebst einer Kostgeld-Entschädigung für erste Zeit von 1 fl. 30 fr. per Woche zugesichert, und nach Wohlverhalten der Lohn stets verbessert. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

2)2.

Commissions-Verkauf.

Ich habe in Commission zu verkaufen: einen Schleifstein mit Gestell und einen Schneidbock.

Auch suche ich mehrere Simri durrtes Kartoffel-Geschnipf zu kaufen.
Rank, Schneidermstr.

Ein solides Mädchen

sucht eine Stelle als Kellnerin, Kindsmädchen oder Zimmermädchen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

Logis.

Mein oberes Logis ist bis Georgii oder Jacobi an eine geordnete Familie zu vermieten.

Georg Eberhard.

Calw.

70 fl. Pfleggeld

sind zu 4 1/2 Procent sogleich oder bis Georgii auszuleihen bei
Werkmstr. Nieker.

Empfehlung.

Für die Frühlings-Saison bringe ich in Erinnerung, daß ich Strohhüte zum Waschen, Färben und nach der neuesten Façon herzurichten übernehme, sowie auch Bestellung auf neue Strohhüte billig und schön ausführen werde.

2)2.

Caroline Haas.

Unterhaltendes.

Pascher und Spion.

Eine Geschichte aus der Zeit der französischen Kontinental-Sperre.

(Fortsetzung.)

Ein jubelndes triumphirendes Hurrah schallte sogleich aus zwanzig rauhen Kehlen von dem verfolgten Schiffe herüber. Auf Sturmesflügeln eilte es herbei, und lag kaum zehn Minuten später hart am Bord des Schmuggler-Schiffes, welches jeden Versuch, jetzt noch zu entrinnen, als gänzlich hoffnungslos aufgegeben hatte. Auch an Widerstand dachte kein Mensch. In düsterem Schweigen standen die Matrosen, als die bewaffnete Mannschaft des Zollkutters, ihren Anführer mit gezogenem Säbel an der Spitze, auf das Verdeck herüber stürzte.

„Ergebt Euch, Euer Spiel ist verloren!“ donnerte der Letztere den entmutigten Paschern zu.

„Ganz richtig, verloren!“ antwortete eine Stimme, und die breit schultrige Gestalt des alten Claus trat mit ruhig-ernstem Gesicht aus dem Kreise der Matrosen vor. „Wir ergeben uns also, Peter Wilken, ohne weiteren Widerstand. Thut Eure Pflicht! Nichts hindert Euch daran.“

„Ah, alter Seebär, bist du auch da?“ entgegnete Peter Wilken höhnisch, — denn dieser Verräther war in der That der Befehlshaber des Zollkutters. „Dieses Mal habt Ihr gemeint, Eure Sache recht schlau einzufädeln, aber es gibt noch feinere Köpfe als die Eurigen.“

„Kann sein,“ versetzte Claus in finsternem Grolle, — „aber ohne das Zerreißen des verdammten Laues wäret Ihr nicht hier, und wir hätten das Spiel gewonnen!“

„Nein, Ihr wäret verloren gewesen, so wie so,“ entgegnete Peter Wilken spöttisch. „Ohne das Passwort hättet Ihr nimmermehr die sechs-fachen Linien der Zollschiffe passiren können. Daran habt Ihr nicht gedacht, he?“

„Vielleicht doch!“ erwiderte Claus, und zuckte verächtlich die Achseln.

Apr.

90mal
bwärts
niehen
gratis

häft

emi-

von

Art,

n und

Be-

höfer,

Häub-

und

lligen

m.

th

sich

um

sch.

die

ei

em-

ubli-

und

r

gele

ues

le

eine

ge-

mit

der

den-

um

laß

en-

nn.



„Aber gleichviel, — das Spiel ist aus und wir müssen die Folgen tragen.“

„Ohne Zweifel,“ sagte Peter Wilken kaltblütig. „Es kann Euch an den Kragen gehen, wenn nicht etwa ein alter Freund, wie ich, ein gutes Wort für Euch einlegt. Bittet mich darum, und vielleicht erbarme ich mich Eurer.“

Der alte Claus drehte ihm den Rücken zu. „Euch? niemals!“ entgegnete er. „Lieber zehnmal sterben, als einem Verräther und Spion ein gutes Wort gönnen.“

„Ein grimmiger Wuthblick schoß aus Peters Augen. „Das sollt Ihr mir büßen, alter Kerl,“ sagte er drohend. „Aber Einer nach dem Anderen! Wo ist Jan Reitmann?“

„Sucht ihn! Auf dem Schiffe ist er nicht,“ versetzte Claus gleichmüthig. „Wenn Ihr ihn sprechen wollt, findet Ihr ihn vielleicht in Helgoland.“

Ein Fluch entglitt Peter Wilken's Lippen.

„Also entwischt!“ sagte er.

„Gewiß war er klug genug, auf Euren Besuch nicht zu warten, denn Er kennt Eure freundschaftlichen Gesinnungen,“ erwiderte Claus.

„Nun, gleichviel, ich treffe ihn schon ein anderes Mal,“ grollte Peter Wilken in sich hinein. „Haben wir doch die Hauptsache, den Kutter. Er darf sich ohnehin nicht mehr in Hamburg blicken lassen, und steht mir also dort nicht länger im Wege.“

Schweigend ging er nach diesen Worten einige Mal das Deck auf und ab, und wendete sich dann plötzlich zu seinen Leuten.

„Legt die Gefangenen in Eisen, schafft sie in den untersten Raum hinab, verschließt fest die Luken, und stellt Schildwachen dabei auf! Es gefällt mir nicht, daß Jan entronnen ist. Wir müssen auf der Hut sein, denn er ist ein verwegener Bursche.“

Während die gefangenen Matrosen in Ketten gelegt wurden, näherte sich der Lieutenant des Zollfutters, und fragte Peter Wilken um

seine ferneren Befehle in Betreff des genommenen Schiffes.

(Fortf. folgt.)

Cours

der K. W. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.

Unveränderlicher Cours:

Württ. Dukaten 5 fl. 45 fr.

Veränderlicher Cours:

1) Dukaten 5 fl. 26 fr.

2) Friedrichsd'or 9 fl. 54 fr.

3) 20-Frankenstücke 9 fl. 15 fr.

Stuttgart, 15. März 1860.

K. Staatskassen-Verwaltung.

Frankfurter Gold-Cours

vom 19. März.

	fl.	fr.
Pistolen	9 31 1/2	— 32 1/2
Friedrichsd'or	9 55 1/2	— 56 1/2
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 35 1/2	— 36 1/2
Rand-Dukaten	5 28	— 29
20-Frankenstücke	9 16	— 17
Engl. Sovereigns	11 36	— 40
Preussische Kassenscheine	1 45	

Calw. Frucht und Brodpreise am 19. März 1860.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest Schffl.	Neue Zu- fuhr. Schffl.	Ge- samt- Betrag. Schffl.	Heuti- ger Verff. Schffl.	Im Reft gebil. Schffl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis				
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen, alter — neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter — neuer	141	115	256	144	112	18	30	17	51	17	15	2571	54	—	—	—	—	17
Roggen, alter Gemasch	5	5	10	6	4	14	—	14	—	14	—	84	—	—	—	—	—	35
Gerste, alte — neue	13	2	15	5	10	13	30	13	26	13	24	67	12	—	—	—	—	7
Dinkel, alter — neuer	149	89	238	195	43	7	36	7	17	6	36	1421	20	—	—	—	—	5
Haber, alter — neuer	52	32	84	23	61	7	48	6	54	5	30	158	42	—	—	—	—	5
Summe —:												4303	8					

Qualität:

Kernen: Gewicht: Bester 267 Pfund, mittlerer 260 Pfund, geringster 251 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth. —
Stadtschultheißenamt. Schuld.

Reigirt, gedruckt und verlegt von A. Deischläger.

